

20 Zeilen Sprachkrieger

Deutsch ist nicht leicht zu erlernen, das beklagen nicht nur hiesige Schüler und Pädagogen, sondern auch Ausländer, die Goethe, Heine, Böll und Strauss im Original lesen möchten. Was also lag da näher, als endlich das unlogische Regelwerk zu durchforsten? Doch was als Befreiungsschlag begann, entwickelte sich nach und nach zu einem Desaster, das auch nach dem 1. August kein Ende zu finden scheint. Die Gründe sind vielfältig: Schlechtes Handwerk, mangelhafte Kommunikation, elitäres Denken und vor allem die Fixierung einer Riege alter Männer auf den Status Quo. Ein Land, das lieber über Reformverweigerer als über die Reformen selbst spricht, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Eine allgemeingültige Einigung ist überfällig. Wer seine Sprache zur beliebigen Disposition stellt, riskiert Gesichtsverlust auf allen Ebenen.



Manfred Großert
Geschäftsführer united
communications GmbH
E-Mail: grossert@united.de

